



Vorstellung der Fuchsmühle und ihrer Vision

Seit dem 1. Oktober 2020 leben wir, 13 Menschen aus unterschiedlichen Kontexten, in der schönen Fuchsmühle am Rande der Kleinstadt Waldkappel im Werra-Meißner-Kreis (Hessen). Als junge Menschen, die sich der Herausforderungen und globalen Krisen unserer Zeit bewusst sind, kommen wir mit einer großen Vision zusammen: Wir wollen nachhaltige und solidarische Strukturen in einer Region aufbauen, um einen Systemwandel von unten zu unterstützen, und zu regenerativen Lebensweisen und resilienten Netzen der Kooperation beizutragen – eine Region im Wandel.

Der Zeitraum von Oktober 2020 bis Februar 2021 war für uns ein „Prototyp“: Ein intentionaler Rahmen, in dem wir erproben konnten, gemeinschaftlich zu leben und zu arbeiten, verschiedene Bereiche ganzheitlicher Veränderungen zu erforschen und die rechtlichen und finanziellen Bedingungen für den Kauf der Fuchsmühle zu schaffen.

Für Letzteres haben wir eine Genossenschaft als rechtlichen Rahmen gegründet. Ziel ist es, langfristig noch mehr Wohnraum vom individuellen Privateigentum befreien und damit weitere Wohnprojekte zu ermöglichen, sowie land- und forstwirtschaftliche Flächen und Gebäude zu erwerben, in denen Menschen freiwillig und bedürfnisorientiert tätig sein können. Für die Genossenschaft haben wir ein erfolgreiches Crowdfunding veranstaltet, um die Fuchsmühle als unsere erste Keimzelle in der Region zu finanzieren.

Wir haben auch einen Verein „Region im Wandel e.V.“ gegründet. Dieser bildet die Rechtsstruktur für unsere gemeinnützige Arbeit und Projekte hier vor Ort. Der Verein orientiert sich an den Organisationsprinzipien der Soziokratie, und soll den Nährboden für das Zusammenkommen vielfältiger Menschen und das Verwirklichen vielfältiger Projekte sein, in denen gemeinsam zum guten Leben für alle beigetragen wird.

So schön diese Region auch ist, gilt sie offiziell als „strukturschwach“, eine Beurteilung, die wir als Chance sehen, neue und bedürfnisorientierte Strukturen aufzubauen, in denen andere Selbstverständlichkeiten gelebt und erfahrbar werden, als die des derzeitigen kapitalistischen Systems. Wir glauben, dass es für die Veränderungen hin zu einer postkapitalistischen Gesellschaft einen ganzheitlichen Ansatz braucht. Deshalb adressieren wir in unsere Arbeit unterschiedliche Ebenen: ökologisch, ökonomisch, sozial und kulturell. Wir wollen Keimlinge alternativer Systeme schaffen, die sich miteinander verbinden sodass autonome, resiliente und solidarische Netze entstehen. In unserer Vision kann so eine Region der Gemeinschaftlichkeit und Unterstützung entstehen, in dem viele Menschen auf ihre eigene Weise Teil sein können.

Gerade lernen wir immer mehr Menschen aus Waldkappel und verschiedene Akteur*innen aus der Region kennen, und starten unsere ersten Projekte: Einen „Allmende-Wald“, in dem Bürger*innen an der Regeneration des Waldes mitwirken können, der sie umgibt - Beteiligungsprozesse innerhalb des Dorfes - die Öffnung der Mühle als Freiraum für Menschen, die sich treffen und organisieren möchten, und für geplante (Bildungs-)Veranstaltungen - eine Lebensmittel-Coop, welche viele Menschen mit lokalen, biologischen, emissionsarm transportierten Lebensmitteln versorgen soll.

Zudem sind wir in Kontakt mit weiteren Gruppen und Einzelpersonen, die gemeinschaftliche Wohnprojekte in der Region gründen möchten, und suchen aktiv nach weiterem Wohnraum. Wir sind eng vernetzt mit Aktivist*innen der Bewegung zu Klimagerechtigkeit und sozialer Gerechtigkeit. Unter dem Slogan „Einer Bewegung ein zu Hause geben“ tragen wir den Wunsch in uns, sichere und solidarische Wohn- und Organisationsräume sowie Versorgungsstrukturen für Aktivist*innen mit aufzubauen.

Unterstützt werden wir von verschiedenen Akteur*innen der Bewegung zu solidarischem Wirtschaften und Commoning, der Ökodorf- und Kommunenbewegung. Diese Unterstützung war für uns bisher unglaublich wertvoll. Wir freuen uns auf die nächsten Schritte auf unserem Weg zu einer regenerativen, selbstorganisierten Region im Wandel, auf die Menschen, die Teil davon sein werden und die Fragen und Erfahrungen, die auf diesem Weg entstehen werden.